



Gottesdienstordnung

der Katholischen
Pfarrgemeinde Herz-Jesu
Kelsterbach



vom **01.11.2021** bis **28.11.2021**

Allerheiligen / Allerseelen 01. + 02.11.2021



Martinstag 11.11.2021



Allerheiligen / Allerseelen

Von Pfarrer Berbner

Liebe Gemeinde,

Allerheiligen am 1.11. und Allerseelen am 2.11. und damit verknüpft die Gräbersegnung auf den Friedhöfen ist ein alter Brauch, der auch bei uns gepflegt wird und in einer tiefen Frömmigkeit verwurzelt ist.

Das ausklingende Kirchenjahr gedenkt nicht nur der Verstorbenen, sondern auch des Sterbens der noch Lebenden. Das Kommen des Reiches Gottes, Buße und Weltgericht stehen im Mittelpunkt der biblischen Texte und Betrachtungen der Liturgie.

Der Gedächtnistag für alle Heiligen und Seligen Gottes wurde von Papst Gregor IV. (827 – 844) auf den 1. November festgesetzt. Bereits im 4. Jahrhundert gab es in Syrien einen Gedenktag aller Märtyrer, ebenso bei den Griechen am Oktavtag von Pfingsten. Der älteste Beleg dafür findet sich bei Johannes Chrysostomos. Ursprünglich wurde das Fest in Rom am 13. Mai gefeiert, denn an diesem Tag im Jahre 610 weihte Papst Bonifatius IV. den Pantheon-Tempel zu einer christlichen Kirche mit dem Namen „Sancta Maria ad Martyres“.

Die Verlegung des Festes in der rö-



mischen Kirche auf den 1.11. soll deswegen vorgenommen worden sein, weil im Mai für die vielen Pilger nicht genügend Nahrung in der Stadt vorhanden war, dagegen nach der Ernte und Weinlese „alle gespeist und getränkt“ werden konnten.

Die Kirche hat einen Tag im Jahr festgesetzt, weil eine unzählbare Schar von Heiligen zusammenkommt, Frauen und Männer in einer großen Vielfalt, die treu und überzeugt die Nachfolge Jesu Christi gelebt haben. Von ihnen sagt man, dass sie am Throne Gottes stehen und ER sie uns als Beispiele gelungenen Lebens vor Augen stellt. ➤

Allerheiligen / Allerseelen

Von Pfarrer Berbner

Am 2. November begeht die Kirche das Gedächtnis der „armen Seelen“. Abt Odilo von Cluny führte den Brauch des Allerseelentages zuerst ein. Papst Benedikt XV. erklärte ihn 1915 verbindlich für die ganze Kirche. Der Tag stellt alle Toten in den Mittelpunkt. Aller Verstorbenen wird gedacht. Mit viel Sorgfalt und Liebe werden die Gräber geschmückt. Eine Kerze erinnert an Jesus Christus als dem Licht der Welt, der in die Dunkelheit des Todes

leuchtet und als das „ewige Licht“ Hoffnung auf Auferstehung schenkt. So spüren wir an den Gräbern unserer Lieben, wie Himmel und Erde sich berühren, Himmlisches das Irdische, Ewiges das Zeitliche umfängt. Die Begegnung mit dem liebenden Gott gewährt Trost und Zukunft, Geborgenheit und zu Hause sein.

Jesus sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben in Ewigkeit.“



zum Beispiel der Tafelsonntag – es ist so einfach zu helfen

AK Soziales

Gott hilft durch Menschen wie Dich!

Der nächste **Tafelsonntag** ist am

Samstag, 20. Nov. 2021 – St. Markuskirche


Sonntag, 21. Nov. 2021 – St. Markuskirche



In allen Gottesdiensten sind am Eingang Körbe aufgestellt, die Ihre Spenden aufnehmen. Geeignet sind Dinge des täglichen Bedarfs, die keine Frischwaren sind. Nicht gesammelt werden Haushaltswaren, Kleidung und Artikel, die gekühlt werden müssen. Jede noch so kleine Spende ist herzlich willkommen. Eine gespendete Tafel Schokolade ist besser als keine Spende!

Die Spenden gehen direkt an die Tafel Kelsterbach. Auf einfache Art und Weise können wir dadurch Menschen mit geringem Einkommen unterstützen.

Gottesdienste St. Markus

 Gottesdienste werden gestreamt!

Montag, 01.11.2021 Allerheiligen, Hochfest	18.00 Uhr	Hl. Messe im Gedenken an die Verstorbenen der Fam. Sekul - Watzl
Dienstag, 02.11.2021 Kollekte: Hilfen f. Priester u. ständige Diakone in Mittel- u. Osteuropa	9.00 Uhr	Allerseelenamt für die Verstorbenen der Pfarrgemeinde
Mittwoch, 03.11.2021	9.00 Uhr	Frauenmesse im Gedenken an die Verstorbenen der Fam. Wodarz u. Landsbeck
Freitag, 05.11.2021 Herz-Jesu-Freitag	18.00 Uhr	Hl. Messe im Gedenken an verstorbene Franz-Josef, Karl u. Ferdinand Hicke und Angehörige
Samstag, 06.11.2021 32. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Büchereiarbeit	18.00 Uhr	Vorabendmesse im Gedenken an verstorbene Teresita Diana, Wenzel Koubek, Grete Bach, Katharina u. Josef Moosbauer, im Gedenken an verstorbenen Josef Zweschper
	anschl.	Nacht der offenen Kirche
Sonntag, 07.11.2021 32. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Büchereiarbeit	10.00 Uhr	 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	14.00 Uhr	Hl. Messe in kroat. Sprache
	15.00 Uhr	Segnung der Gräber
Mittwoch, 10.11.2021	09:00 Uhr	Frauenmesse im Gedenken an verstorbene Anna-Maria Biko

Gottesdienste St. Markus

Donnerstag, 11.11.2021 Hl. Martin, Bischof v. Tours Patron des Bistums	9.00 Uhr	Hl. Messe im Gedenken an verstorbene Karl, Hans u. Brigitte Körner u. Angehörige
Freitag, 12.11.2021	keine	Hl. Messe
Samstag, 13.11.2021	11.00 Uhr	Taufe Jonas Landsbeck (HJK)
33. Sonntag im Jahreskreis	18.00 Uhr	Vorabendmesse im Gedenken an verstorbene Isolde Breser
Sonntag, 14.11.2021 33. Sonntag im Jahreskreis	10.00 Uhr 	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	14.00 Uhr	Hl. Messe in kroat. Sprache
Mittwoch, 17.11.2021 Gertrud v. Helfta	9.00 Uhr	Frauenmesse als Dank zur Mutter Gottes (Se)
Freitag, 19.11.2021 Hl. Elisabeth v. Thüringen	18.00 Uhr	Hl. Messe im Gedenken an verstorbene Gertrud Müller
Samstag, 20.11.2021 Christkönigssonntag Kollekte: Diaspora Tafelsonntag	18.00 Uhr	Vorabendmesse im Gedenken an verstorbenen Walter Goy, Alois u. Alicia Zimmer
Sonntag, 21.11.2021 Christkönigssonntag Kollekte: Diaspora Tafelsonntag	10.00 Uhr 	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	12:00 Uhr	Taufe Lian Wronski (HJK)
	14:00 Uhr	Hl. Messe in kroat. Sprache
	16:00 Uhr	Hl. Messe in portug. Sprache



Gottesdienste St. Markus

Mittwoch, 24.11.2021	keine	Frauenmesse
Freitag, 26.11.2021	keine	Hl. Messe
Samstag, 27.11.2021	11.00 Uhr	Taufe Eliana Leone (HJK)
1. Advent	18.00 Uhr	Rorategottesdienst im Gedenken an verstorbenen Andreas Jaklitsch und die Verstorbenen der Fam. Jaklitsch u. Pratschker
		
Sonntag, 28.11.2021	10.00 Uhr	 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
1. Advent	12.00 Uhr	Taufe Avy Materi (HJK)
	14.00 Uhr	Hl. Messe in kroat. Sprache

Veranstaltungshinweise

Redaktion

Martinsumzüge in den Kitas

Aufgrund der Corona-Situation feiert jede Kita für sich. In den vergangenen Jahren hatten die Kitas St. Markus und Don Bosco immer einen großen gemeinsamen Umzug veranstaltet. Das kann in diesem Jahr so noch nicht wieder stattfinden. Geplant sind auch eher Aktionen in den einzelnen Gruppen, so dass auch die Eltern bei Interesse mit teilnehmen können.



St. Martin Gestern und Heute

Recherche



Die Überlieferung:

Es waren die Gänse, die den heiligen Martin verrieten - das sagt zumindest die Legende: Danach war Martin im Jahr 372 dazu ausersehen worden, Bischof von Tours zu werden. Aus Bescheidenheit und aus Respekt vor dem hohen Amt soll er sich jedoch in einem Gänsestall versteckt haben, um der neuen Aufgabe zu entgehen. Doch das Geschnatter der Tiere war wohl unüberhörbar. Am 4. Juli des gleichen Jahres wurde St. Martin zum Bischof geweiht.

Seine Bekanntheit war schon zuvor seit einem besonderen Ereignis stetig gewachsen: Mit 15 Jahren – also im Jahr 331/332 – in das römische Heer eingetreten, traf er wenige Jahre später gemeinsam mit anderen Soldaten am Stadttor von Reims auf einen fast unbedeckten Bettler. Der Legende nach kümmerte trotz des eisigen Winters keinen seiner Begleiter das Schicksal des frierenden Mannes. Martin jedoch wollte helfen. Da er außer seiner Uniform und seinem Schwert nichts bei sich hatte, teilte er kurzerhand seinen Mantel in zwei Stücke und gab eines davon dem Bettler. Das soll ihm den Spott seiner Mitsoldaten eingebracht haben.

Doch St. Martin ließ sich nicht beirren: In der folgenden Nacht erschien ihm Jesus im Traum und dankte ihm für die gute Tat. Denn in der Gestalt des Bettlers habe Martin dem Gottessohn selbst geholfen: "Martinus, der noch nicht getauft ist, hat mich mit diesem Mantel bekleidet", soll Jesus zu Martin gesagt haben.

Und Heute:

Die Erzählungen über St. Martin machen ihn auch in unserer Zeit mit seiner selbstlosen Haltung und ebensolchem Handeln zum Vorbild. Wir versuchen in unseren Beiträgen aufzuzeigen, ob und wie sich das heute anfühlt und wo das *Teilen* durch das alltägliche Tagesgeschehen hindurch schimmert. Auch Laternen und Weckmann finden ihren Platz. Und ein sehr schönes Martinslied, das aus Anlass des Pastoralen Weges geschrieben wurde, wird Sie erfreuen.



Bitte beachten: Corona Regeln und Anmeldung

Telefonische Anmeldung sind bis Do. 11 Uhr erforderlich. Tel 3050 oder per mail: pfarrbuero@kath-kelsterbach.de.



Aktuelle Corona-Regeln finden Sie auf unserer WebSite: <https://bistummainz.de/pfarrei/kelsterbach/aktuell/gottesdienste/>

Mit dir, Martin

Von Marita Bach

Einige von Ihnen werden ihn sicher noch in bester Erinnerung haben:



Tobias Sattler, der mit Herrn Pfr. Berbner als Mentor in unserer Pfarrei Herz Jesu Kelsterbach seine Assistenzzeit, also seinen praktischen Einsatz am Ende seines Studiums absolviert hat. Ein vielseitig begabter, kreativer junger Mann, mittlerweile Familienvater und dienstlich in der Hochschulseelsorge in Darmstadt aktiv.

So wie früher singt und musiziert er immer noch mit einer Gruppe Gleichgesinnter und hat sich besonders dem "Neugeistlichen Liedgut" verschrieben.

In allen Suchbewegungen des sog. "Pastoralen Weges", auf dem unser Bistum sich befindet und somit auch wir unterwegs sind, ist ihm - wie wir finden - etwas Tolles gelungen: Er hat ein Lied komponiert und getextet, das sich an den Heiligen Martin, also unseren Bistumsheiligen wendet. "Mit dir, Martin, Wege gehn...". Dieses Lied hat etwas Mitreißendes, zugleich Tröstendes und lässt vielleicht etwas zuversichtlicher in die Zukunft schauen. Überzeugen Sie sich selbst...

Zur WebSite:

<https://bistummainz.de/export/sites/bistum/pastoraler-weg/galleries/downloads/Tobias-Sattler-Mit-dir-Martin.mp3.mp3>



Mit dir, Martin

Beitrag zum Pastoralen Weg im Bistum Mainz

Tobias Sattler 2019

♩ = 100

The musical score is written in G major and 4/4 time. It consists of a vocal line and a guitar accompaniment line. The score is divided into systems, with measure numbers 1, 5, 9, 13, 17, 21, and 25 indicated. Chord symbols are placed above the guitar line, and lyrics are placed below the vocal line. The lyrics are in German and describe the life of St. Martin of Tours.

1 Mit dir, Mar - tin, We - ge - geb'n, D
 Mit dir, Mar - tin, wol - len wir A

5 Le - ben lei - len, Glau - ben lei - len, al - les, was wir ha - ben, GH
 mit - ei - nan - der, für - ei - nan - der und mit Got - les Ga - ben C9

9 aus - pro - bier'n, wie Kir - che heu - te geht, D
 Ein7 A D 3

13 aus - pro - bier'n, wie Kir - che heu - te geht, D
 Ein7 A D 1, 2, 3.

17 1. Glau - ben an den ei - nen Gott. Fei - em! Zwei - fehn!
 2. Lie - ben wie es Je - sus tat. Hei - fen! Hei - ken!
 3. Hoff - en auf den Hei - gen Geist. Bren - nen! Star - ken!

21 Le - ben! Und ganz mensch - lich, echt und froh, D/Fis
 Le - ben! Und mit gan - zer Her - zens - kraft
 Le - ben! Und ganz of - fen, schon er - lost, A 3

25 Zeug - nis für ihn ge - ben, A
 ge - ben und ver - ge - ben, A
 han - dein, glau - ben, re - den, A

Mit dir, Martin

Lied von Tobias Sattler



The musical score is written in G major and 4/4 time. It consists of a vocal line and a guitar accompaniment line. The score is divided into systems, with measure numbers 27, 33, 37, 41, 45, and 49 indicated. Chord symbols are placed above the guitar line, and lyrics are placed below the vocal line. The lyrics are in German and describe the life of St. Martin of Tours.

27 Im Bis - tum Mainz in Stadt und Land, nimm du uns an, der Hand, A
 D3 Em7 G D/Fis

33 Mit dir, Mar - tin, We - ge - geb'n, E
 Mit dir, Mar - tin, wol - len wir A/E

37 Le - ben lei - len, Glau - ben lei - len, al - les, was wir ha - ben, H
 mit - ei - nan - der, für - ei - nan - der und mit Got - les Ga - ben Cism/II A

41 aus - pro - bier'n, wie Kir - che heu - te geht, D9
 Ein7 H A E 3

45 aus - pro - bier'n, wie Kir - che heu - te geht, E 3
 Ein7 H A E 4

49 aus - pro - bier'n, wie Kir - che heu - te geht, E 3
 Ein7 H A E 4

St. Martin - mitnichten

von Walter Montigny



Kommt Ihnen das bekannt vor?

Auf den letzten Drücker fällt mir ein: Ich muss noch schnell einige Lebensmittel besorgen. Auf zum nächsten Supermarkt. Hoffentlich ist es nicht zu voll. Ich habe keine Lust, Minuten lang an der Kasse zu stehen. Versunken in meiner Hektik übersehe ich einen Bettler zwischen Eingang und Einkaufswagen.

Einkaufen und Bezahlen sind rasch erledigt. Da habe ich ja doch einen guten Zeitpunkt gewählt.

Erst jetzt, wo ich meinen Einkaufswagen zurück in die Reihe stellen möchte, sehe ich einen Mann auf dem Boden sitzen. Er murmelt etwas unverständlich vor sich hin. Sein Blick richtet sich starr auf den Boden; verschämt. Seine Kleidung ist heruntergekommen, er sieht ungepflegt aus. Vor ihm steht ein Coffee-to-Go Becher, auf dessen Boden einige Cent liegen.

Ich muss gestehen, dass es Zeiten gab, wo ich um „solche Hindernisse“ einen großen Bogen gemacht habe. Mein Gewissen beruhigte ich mit Plakativen wie: „Der vertrinkt das nur“ oder „Bettler-Maffia“ oder noch schlimmer.

Irgendwann ergab es sich, dass ich einen Bettelnden angesprochen habe. Meine Schubladen, denen ich Bettler bisher zugeordnet habe, blieben verschlossen. Ich habe gefragt und zugehört; geantwortet. Schnell wurde mir bewusst, auf welchem hohem Ross ich diesen Menschen begegnet bin. Wer gibt mir das Recht, sie als Hindernis zu betrachten, sie in Schubladen zu stecken, sie zu übersehen, oder sogar auf sie herab zu sehen.

Seit dieser Begegnung kommt es immer häufiger vor, dass ich etwas in den Becher werfe. Es ist zwar nicht die Hälfte meines Mantels, nur eine kleine Gabe. Und auch wichtig: BeAchtung. Ein freundlicher Blick dieses Menschen begleitet mich den Rest des Tages.



„.... keiner schaut mich wirklich an.“

von Marita Bach



Wissen Sie, was einer Kollegin im Pfarrbüro passiert ist?

Es klingelte an der Tür. Sie öffnete. Ein Obdachloser stand davor. Da sie ihn vom Sehen kannte, ließ sie ihn in den Vorraum und bat ihn, kurz zu warten. Es war dort nämlich üblich, Bedürftigen einen Gutschein für den nächstgelegenen Supermarkt auszustellen und, bei Bedarf, Kekse oder Schokolade mitzugeben.

Als sie zurückkam, hatte er sich an den kleinen Tisch gesetzt. "Ich geh hier nicht weg", sagte er. Sie schaute ihn verwundert an. Er hatte doch noch nie Schwierigkeiten gemacht. "Nein", sagte er noch einmal, "heute geh ich hier nicht weg, bis mich einer anschaut."

"Was ist denn nur los?", fragte sie ihn. Er schüttelte den Kopf. "Die Leute geben mir Geld. Im Vorbeigehen werfen es die meisten zu. Und schon viel zu lange ist keiner mehr stehen geblieben. Schlimmer ist noch, keiner schaut mich wirklich an."

"Und", fragte ich meine Kollegin, "was hast du gemacht?" "Ich habe mich endlich mal zu ihm gesetzt. Und wir haben geschwiegen. Und einander lange angesehen."

Weckmann - Rezept

www.pfarrbriefservice.de

Rezept für Weckmänner (Stutenkerle) mit Tonpfeife

Zutaten:

300 g Weizenmehl, 1 Portion Hefe, 1 Teelöffel Salz, 80 g Zucker, 1/8 l lauwarme Milch, 80 g weiche Butter, 2 Eigelb, 1 Prise Safran

Zum Garnieren:

einige Rosinen und Tonpfeifen (evtl. bei der Bäckerei erbitten)



Weckmann - Rezept

www.pfarrbriefservice.de

Und so geht's:



Hefe, Zucker und Milch anrühren und 15 Min. stehen lassen. Mehl in eine Schüssel sieben, in die Mitte die Hefe geben und an den Rand Salz, Zucker, Butter, Eigelb und Safran. Nun diese Zutaten von der Mitte aus mit der Hefe gut verrühren. Den Teig gehen lassen, dann ausrollen und „Weckmänner“ ausschneiden. Diese auf ein gefettetes Backblech legen und mit verquirltem Eigelb bestreichen. Rosinen als Augen und Knöpfe eindrücken und eine Tonpfeife der Länge nach auf eine Seite des Weckmanns drücken. Die Figuren gehen lassen und dann bei 175 °C bis 200 °C 15 bis 18 Min. hellbraun backen.



Laterne für zwei

von Catherine Schwantzer

Benötigt wird:

- .. leere Milchtüte (quadratische Variante)
- .. Acrylfarben, buntes Transparentpapier
- .. Draht, Schere, Kleber, Pinsel
- .. Kastanienbohrer (oder Lochzange)
- .. Folienstift, elektrischen Laternenstab

So geht's:

Die Milchtüten zunächst gut ausspülen und trocknen. Ausguss abreißen und bei der Öffnung beginnend die Oberseite der Milchtüte entlang der Kanten abschneiden.



Ein Motiv Stern oder Herz über Eck auf die Milchtüte zeichnen und anschließend ausschneiden.

Die Milchtüte dann nach Belieben anmalen und trocknen lassen. Innen mit Transparentpapier bekleben.

Mit Draht einen Halter an den oberen Teil der Laterne befestigen.

Und FERTIG!!!

Unsere OrganistInnen

Gespräch mit Tobias Erdmann

Herr Erdmann, würden Sie sich kurz vorstellen?

Ich bin gebürtiger Mainzer (leider nicht am Rosenmontag geboren) und bin durch meinen Beruf und den Beruf meiner Frau nach Kelsterbach gekommen. Meine Frau und ich leben mit unserem 5jährigen Sohn jetzt schon 3 Jahre hier in Kelsterbach.

Nach meiner Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger am Katholischen Klinikum Mainz sowie einem berufsbegleitenden Studium im Bereich Gesundheit und Pflege, habe ich die Stelle als Pflegedienstleiter bei einem mobilen Pflegedienst in Kelsterbach angenommen.

Wie haben Sie zur Orgel und Ihrer Musik gefunden?

Als ich 6 Jahre alt war, bekam ich meinen ersten Klavierunterricht, zehn Jahre später begann ich die C-Ausbildung zum Organisten am Institut für Kirchenmusik in Mainz. Diese konnte ich durch einen Schulwechsel, der mich ins Nikolaus-Kloster nach Jüchen führte, leider nicht beenden. Im Nikolaus-Kloster lernte ich stattdessen Posaune und Tenorhorn. Um am Lagerfeuer mitspielen zu können, habe ich mir im Zeltlager selbst das Gitarrenspiel beigebracht. Musik hat mich seit jeher begleitet, umso schöner ist es, selbst Musik zu machen!

Abseits des Gotteslobes: welches Orgelstück oder Komponist hat für Sie besondere Bedeutung und warum?

Ich würde mich musikalisch als sehr vielseitig und interessiert beschreiben und möchte mich daher nicht auf eine bestimmte Stilrichtung oder einen Komponisten festlegen. Ich höre Glenn Miller (Swing) und Ernst Mosch ebenso gerne wie Queen, The Who und moderne Popkünstler. Darüber hinaus mag ich instrumentale Vertonungen und Interpretationen von bekannten Musikstücken oder Filmmusik beispielsweise von The Piano Guys. Als Mainzer bin ich auch quasi mit den Mainzer Fassenachtsliedern („Wir alle leben im Schatten des Doms“, der Narhalla-Marsch usw.) aufgewachsen.



Unsere OrganistInnen

Gespräch mit Tobias Erdmann

Als Zuhörer erkenne ich in Ihrem Spiel immer Variationen bekannter Lieder – ist das Ihr eigener Stil?

Ja, das kann man schon sagen. So traurig es ist, dass durch Corona in der Kirche nicht mehr gesungen werden darf, ist es für mich als Organisten eine Herausforderung und Chance bekannte Lieder zu variieren, zu improvisieren und aufzulockern.

Die Variationen selbst wechseln stets, ich spiele meistens so wie es mir gerade geht, das heißt ich könnte zwar fünf Mal das gleiche Lied spielen, es wären aber jedes Mal andere Variationen, die sich ähneln, aber nicht identisch sind. Grundlage für meine Variationen sind Lieder im Stil des NGL (Neues geistliches Lied), aber auch Swing, Walzer, Jazz – die verschiedensten Musikstile, die ich im Laufe der Zeit kennengelernt und gespielt habe.



Wir laden Sie ein!

Weihnachts Konzert

mit schönen Balladen, schwungvollen Melodien,
traditionellen und weltlichen Weihnachtsliedern
zum Anhören und Mitsingen.

Präsentiert von Ute Scheepers, verschiedenen Solisten
und den Markus Voices

Am Sonntag 12. Dezember 2021
17:00 Uhr Sankt Markuskirche

Nähere Informationen in der nächsten Gottesdienstordnung.



Katholische Pfarrgemeinde Herz - Jesu Kelsterbach

Sie finden uns im

Gemeindebüro / Gemeindezentrum
Walldorfer Str. 2 c
Telefon 06107 3050, Telefax 06107 2734
eMail: pfarrbuero@kath-kelsterbach.de
www.kath-Kelsterbach.de

Sie erreichen uns

Mo, Di, Mi und Fr von 08:30 bis 11:30 Uhr
Fr von 15:00 bis 17:30 Uhr
Donnerstag geschlossen
Das Pfarrbüro ist zwischen 09:00 und 09:30 Uhr
kurzzeitig wegen Dienstgangs geschlossen

Wir sind

Pfarrer Franz-Josef Berbner
Pfarrsekretärinnen Cornelia Pratschker und Gerda Heller
Gemeindereferentin Hanna Erdmann (Telefon 503652)
eMail: hanna.erdmann@kath-kelsterbach.de
Gemeindereferentin Marita Bach (Telefon 7016959)
Neu ➤ eMail: marita.bach@bistum-mainz.de
Für die Kindertagesstätten Carola Oberbillig (Telefon 069-20000446)

Bank: Kreissparkasse Groß-Gerau, IBAN: DE47 5085 2553 0005 0021 83

Redaktion

Redaktionsschluss: 19.11.2021

eMail: redaktion@kath-kelsterbach.de

Gottesdienstordnung Online:

<https://bistummainz.de/pfarrei/kelsterbach/aktuell/gottesdienste>

